

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Restzeile 45 Pfg. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterhalten der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf gerichtl. Eintreib. od. Konturgen hinsichtlich. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold. Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 6780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 186

Altensteig, Samstag den 10. August 1929

52. Jahrgang

### Der Kampf um die Saar

Schiedsrichterliche Besprechungen im Haag

Die Wiederherstellung der deutschen Souveränität auf dem gesamten Reichsgebiet ist ein Problem, das im Vordergrund der Haager Besprechungen steht. Die Einteilung der Konferenz in zwei Kommissionen, in eine wirtschaftliche und eine politische, bedeutet einen Erfolg Dr. Stresemanns, weil auf diese Weise keine Verzögerung in der Beantwortung der für das Deutsche Reich so überaus wichtigen Räumungsfrage eintreten wird.

Es war noch vor wenigen Tagen zu befürchten, daß man sich im Haag zunächst ausschließlich mit der Diskussion über den Youngplan beschäftigen wird, und daß die politischen Fragen wenigstens zunächst ganz ausgeschaltet bleiben werden. Eine solche Ausnahme war umso begründeter, als ja der zur Genüge bekannte Standpunkt Briands dahin ging, zuerst die endgültige Annahme des Youngplans herbeizuführen zu sehen und erst dann an die Lösung der Räumungsfrage heranzugehen.

Die Räumungsfrage hat seit langem aufgehört, sich ausschließlich auf das Rheinland zu beziehen. Seit einigen Monaten ist der Ruf nach der Befreiung des Saargebietes immer lauter geworden. Und heute gehört es bereits zu den festesten Ueberzeugungen Deutschlands, daß die Rheinlandräumung logischerweise auch die Saarräumung nach sich ziehen muß.

Die rechtliche Lage ist in beiden Fällen nicht die gleiche. Das Rheinland wurde besetzt „als Sicherheit für die Ausführung des Vertrags von Versailles“. Die Räumung des Rheinlandes, wie sie im Versailler Vertrag vorausgesehen war, erfolgte in drei Etappen, „wenn die Bedingungen des gegenwärtigen Vertrages durch Deutschland getreulich erfüllt werden“. Dagegen wurde die Saar von der deutschen Heimat abgetrennt „als Ersatz für die Zerstörung der Kohlengruben in Nordfrankreich und in Anrechnung auf den Vertrag der völligen Wiedergutmachung von Kriegsschäden, die Deutschland schuldete“. Während die Zugehörigkeit des Rheinlandes von niemandem bestritten wird, muß im Saargebiet auf Grund des Versailler Diktats nach Ablauf von 15 Jahren eine Abstimmung stattfinden, die das weitere Schicksal der Saar bestimmen soll. Die Verfasser des Versailler Diktats rechneten vorwiegend damit, daß diese Abstimmung zugunsten Frankreichs ausfallen könnte, so daß die Franzosen weiterhin Eigentümer der abgetrennten Kohlengruben bleiben würden, wie sie es heute sind. Heute aber, nach Ablauf von zehn Jahren seit dem Inkrafttreten des Versailler Vertrages, zweifelt nicht einmal in Frankreich jemand daran, daß die Saarabstimmung einen 100prozentigen Erfolg für Deutschland und damit eine 100prozentige Blamage für Frankreich bringen muß.

Politisch betrachtet, besteht heute zwischen den beiden besetzten Gebieten kein Unterschied, und dies trotz der verschiedenen Rechtsumstände, unter denen sie in die Hände der ehemaligen Feinde Deutschlands gefallen sind. Da die Erfüllungspolitik des Deutschen Reiches zu der Austreibung der Rheinlandräumung geführt hat, mußte notgedrungen auch die Saarrage aufgelöst werden.

Etwas komplizierter als die politischen liegen die wirtschaftlichen Verhältnisse. Der französische Staat ist bis zum Ablauf von 15 Jahren unumhüllbarer Eigentümer des Saargebietes. Frankreich darf die Saargruben nach seinem Belieben ausbeuten und besitzt in dieser Hinsicht keine Verpflichtungen gegenüber Deutschland. Die Anlage zum Versailler Vertrag, die dem Saargebiet gewidmet ist, enthält eine Klausel, derzufolge Deutschland für den Fall der Wiedervereinigung des Saargebietes mit dem Mutterlande die Eigentumsrechte Frankreichs auf die dortigen Gruben zurückkaufen kann. Die Franzosen weisen mit allem Nachdruck darauf hin, daß sie auf die Saargruben nur dann vorzeitig verzichten würden, wenn ihnen dafür eine entsprechende besondere Kompensation geboten wird. So kommt es, daß, während die Rheinlandräumung eine rein politische Frage ist, die Saarräumung eine eminent wirtschaftliche Rechtsfrage hat, die bestenfalls zum Gegenstand erster Auseinandersetzungen werden wird.

Wie dem auch sei — wichtig und begrüßenswert ist, daß die Saarrage nunmehr endlich offiziell ins Rollen gekommen ist, und daß bereits in der nächsten Zeit eine völlige Klärung über das weitere Schicksal der deutschen Saar erwartet werden kann.

### Von der Haager Konferenz — Kampf um die Rheinlandkontrolle

Die Finanzkommission

Haag, 8. Aug. Das amtliche Communiqué über die Sitzung der Finanzkommission lautet: Die Finanzkommission trat nachmittags um 4 Uhr unter dem Vorsitz des Baron Houtard zusammen. Nach Regelung einiger Verfahrensfragen trat die Kommission in eine Generaldiskussion des Youngplans ein. Wirth betonte, daß die Finanzkommission in die Prüfung der allgemeinen Fragen von Interesse für die verschiedenen Länder eintreten solle. Diese Punkte scheinen im folgenden zu sein: Die Form, die Verteilung der Annuitäten in einen geschützten und einen ungeschützten Teil und die Frage bezüglich einer Abänderung der Annuitäten und diejenigen der Sachlieferungen. Italien behält die zumächstigen Delegation das Recht vor, zu einem gegebenen Zeitpunkt die Feststellungen zu veröffentlichen, die er in der Finanzkommission gemacht habe. Marinkowitsch gab ein Exposé über Bemerkungen, die seine Regierung mit Bezug auf den Youngplan zu formulieren wünsche. Snowden betonte von neuem die Unmöglichkeit für die britische Regierung, den Expertenbericht anzunehmen, bevor er mit Bezug auf die Verteilung der Annuitäten modifiziert sein würde. Er legte Nachdruck auf die Bedeutung, die der Frage der Sachlieferungen Großbritannien als Ausfuhrland zukomme. Herr Eberon stellt fest, daß es für die französische Delegation unmöglich sei, Snowden's Vorschlag anzunehmen. Mit dem Vorbehalt einer neuen Aufteilung der Jahreszahlungen lehnt Snowden den Plan der Sachverständigen geradezu einem Mißerfolg aus. Alle Anregungen können geprüft werden, die den Redaktionsausschuss des Youngplan nicht berühren, aber man kann nicht davon denken, entweder den Teil, der Frankreich zukommt, in Frage zu stellen, oder die Form, unter der er Frankreich zufließen würde. Das ist eine sehr klare Stellungnahme, von der sich die Delegation nicht entfernen kann. Wirth gab eine kurze Uebersicht über die Entwicklung der vom Sachverständigenausschuss unternommenen Arbeiten und behandelte im einzelnen die italienische Stellungnahme. Er stellt die Gründe auseinander, die für das Sachverständigenkomitee zu einer einstimmigen Kenntnisnahme und Annahme der italienischen Ansprüche, wenn auch nur teilweise, Anlaß gegeben haben und unterstrich die Vorteile, die gesichert worden seien und die Opfer die jedes der einzelnen Länder, einschließlich Italien, habe bringen müssen (1) Er erwähnte die Erwiderung auf die Bemerkungen Snowden's, die Vorteile, die Großbritannien nach den Bestimmungen des Youngplan genießen würde und richtete an die Konferenz einen Appell zugunsten seiner einstimmigen Annahme. Er wies auf die Vorteile hin, die aus einer Erhöhung der allgemeinen Sicherheit und Stabilität erwachsen würde: Entwicklung des internationalen Handels und entsprechende Verminderung der Arbeitslosigkeit. Jaspars schloß sich dem Appell zugunsten einer Verständigung an, den Pirelli ausgesprochen hatte. Die belgische Delegation sei bereit, gewisse Einzelheiten zu erörtern, aber der Youngplan stelle ein vollständiges Werk dar, das unmöglich von neuem durchgearbeitet werden könne, ohne daß seine Grundlagen erschüttert werden. Der Wen, auf den Snowden anführen möchte, würde in einer Sackgasse enden. Jaspars schloß vor, die Generaldiskussion zu vertagen. Die Kommission vertagte sich um 18.30 Uhr nachmittags. Nächste Sitzung Samstag, 10. August, vormittags 10 Uhr.

Der technische Austauschschuß

Berlin, 8. Aug. In Berliner politischen Kreisen beurteilt man die Einsetzung eines technischen Unterkomitees durch die politische Kommission im Haag dahin, daß es natürlich zunächst notwendig ist, alle die sachlichen Fragen zu besprechen, die mit der Räumung zusammenhängen, wie die Zeit, in der die Räumung rein technisch durchzuführen wäre. Erst wenn dieses Komitee seine Arbeiten abgeschlossen und dem Ausschuss einen Bericht vorzulegen hat, wird der Ausschuss eine feste Grundlage haben, auf der auch die politische Seite des Problems geregelt werden kann.

Die Regelung der Saarrage

Paris, 9. Aug. „Echo de Paris“ berichtet über die Behandlung der Saarrage, Stresemann habe Briand die Ueberzeugung eines Vorschlages zur Regelung des Saargebietes angeteilt. Briand nehme die Verhandlungen unter der Bedingung an, daß sie sich auf Frankreich und Deutschland beschränken, d. h. daß Frankreich den Nutzen dessen, was es abgibt, auch erhalte. Von dem Augenblick an, in dem man den Rheinräume, sei es unmöglich, das Sonderregime für das Saargebiet aufrechtzuerhalten. Aber Briand begehre einen taktischen Fehler, wenn er so früh das bewillige, was Stresemann von ihm fordere. Vom Standpunkt seiner Politik aus wäre es gescheit, wenn er das Zugeständnis noch hinausgeschoben hätte. Stresemann wolle mit den Reparations- und Räumungsproblemen möglichst rasch fertig werden, jedoch er sogar vorgeschlagen habe, man möge ohne Unterbrechung verhandeln, bis das Programm erledigt sei, jedoch die Regierungen sich auf der Völkerversammlung in Genf vertreten lassen müßten.

Vormittagsbesprechungen

Haag, 9. Aug. Der heutige verhandlungsstrenge Vormittag wurde zu Aussprachen der einzelnen Delegierten untereinander benutzt, die natürlich wenigstens zum Teil einer Ausgleichung der französisch-englischen grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten dienen sollten. Reichsaussenminister Dr. Stresemann empfing den griechischen Ministerpräsidenten Venizelos, etwas später den englischen Außenminister Henderson, der seinerseits auch ein Gespräch mit Briand hatte. Inzwischen wird bereitwilligerweise von beiden Seiten nach mit Stimmungsruhe gearbeitet, die aber nicht verkennen läßt, daß man sich der Veranlassung bewußt ist, ein so arbeitsreiches angelegtes Unternehmen, wie die Haager Konferenz, nicht von vornherein durch ein formelles Aufstellen und Festhalten unerklärlicher Prinzipien zu gefährden.

Die heutige Sitzung der politischen Kommission

Haag, 9. August. Das amtliche Communiqué über die heutige Sitzung der politischen Kommission, die etwa zwei Stunden dauerte, lautet wie folgt:

Die politische Kommission trat um 4 Uhr nachmittags zusammen. Henderson eröffnete die Sitzung, indem er seine Befriedigung über den Eindruck bekannt gab, den er von der Unterhaltung mit seinen Kollegen bei der vorhergegangenen Sitzung bezüglich des Fortschreitens der Kommissionsarbeiten gehabt habe. Briand gab der Kommission die Versicherung des guten Willens der französischen Delegation ab und erinnerte daran, daß das Endresultat im Zusammenhang stehe mit dem Arbeitserfolg der Finanzkommission. Eine allgemeine Aussprache, an der die Vertreter der verschiedenen Delegationen teilnahmen, gab es bezüglich der Bildung einer Feststellungs- und Vergleichskommission für das Rheinland.

Es wurde beschlossen, einen Unterausschuss von Juristen zu bilden, der beauftragt wird, die rechtliche, sich aus dem Vertrag ergebende Lage zu prüfen und die Angelegenheit wieder in der Kommission zu erörtern, sobald der Bericht der Juristen vorliegt. Die Kommission wird am Montag, den 12. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr wieder zusammentreten.

Die Tagung der politischen Kommission im Haag

Haag, 9. August. In der heutigen Debatte der politischen Kommission wies zunächst Briand darauf hin, daß es nicht richtig sei, daß es sich um eine militärische Kontrolle handle, sondern um eine Kommission, die wirklich dem Ausgleich und der Versöhnung dienen solle. Von deutscher Seite und zwar sowohl von Dr. Stresemann wie auch von Dr. Wirth werden nachdrücklich die Argumente vorgetragen, die gegen die Errichtung einer besonderen Kommission sprechen, und es wurde darauf hingewiesen, daß die Diplomatie und erforderlichenfalls die förmliche Kommission aus dem Locarnovertrag für diese Dinge vollkommen ausreichen.

Es sprachen noch Phillips-England, Hyman-Belgien und Adachi-Japan. Phillips wies darauf hin, daß, wenn überhaupt eine solche Kommission geschaffen werde, diese „möglichst klein“ gehalten sein müsse. In die juristische Kommission soll jede Delegation je einen Vertreter entsenden, wobei namentlich die bekannten Rechtsberater der Regierungen, Sir Cecil Hurst-England, Fromageot-Frankreich und Dr. Gaus teilnehmen werden. Die belgische Delegation hat in Kuelce, dem Rechtsberater des Außenministeriums, einen Spezialisten zur Verfügung. Das Mandat der juristischen Kommission, die alsbald zusammentreten wird, geht jedenfalls dahin, einen allgemeinen Bericht über die Rechtslage zu erstatten, wie sie nach Art. 213 des Versailler Vertrages und Punkt 3 der Genfer Resolution vom 16. 9. 1928 vorliegt, der von dem Prinzip einer solchen Kommission handelt. Es bestehen also jetzt zwei Unterkommissionen: die technische Kommission für die mit der Rheinlandräumung zusammenhängenden Fragen, die voraussichtlich in der Sitzung am Dienstag ihre Instruktionen erhalten wird, und die juristische Kommission, die vielleicht bis dahin schon oder jedenfalls sehr bald ihr Gutachten abgeben kann. Die beiden entscheidenden Punkte auf dem Programm der politischen Kommission, die Rheinlandräumung und die Behandlung der belgischen Schuld sind damit wieder in Fluß gebracht.

Dr. Stresemann und Dr. Wirth in der politischen Kommission

Berlin, 10. August. Aus den Reden Dr. Stresemanns und Dr. Wirths in der politischen Kommission hebt die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ folgendes hervor:

Dr. Stresemann erklärte das gegenwärtig bestehende Verfahren für den Fall von Meinungsverschiedenheiten vollkommen ausreichend. Locarno- und Völkerverbundspakt böten Frankreich jede irgend wie mögliche Sicherheit. Es heiße nur, diese Bürgschaften diskreditieren, wenn man neue schaffen wolle. Die im Locarnovertrag vorgezeichnete Vergleichskommission reiche vollkommen aus. Man brauche keine neue zu begründen.

Reichsminister Dr. Wirth erklärte, daß er und seine Partei seit jeher für die Verständigung mit Frankreich eingetreten seien. Er erwähnte die Ermordung Erzbergers und Rathenaus. Deutschland stehe am Scheidewege. Es wäre nicht aufrichtig, wenn er verschweige, daß die An-



nahme einer Kontrollkommission auf unbestimmte Zeit den Sturz der deutschen Regierung zur Folge haben werde.

Die ernststen und pathetischen Worte Dr. Wittbs waren, wie das genannte Blatt bemerkt, nicht ohne Wirkung.

Die Beurteilung der Haager Konferenz in Berlin. — Samstag vormittag neue Besprechung Stresemann-Briand

Berlin, 9. August. In Berliner politischen Kreisen wird die Lage der Konferenz im Haag als ernst, aber keineswegs so beurteilt, wie es in einem Teil der Presse geschieht, als befände sich die Konferenz bereits in einer Krise.

Enlands Presse zur Lage im Haag

London, 9. Aug. Nach der „Daily Mail“ ist es allen klar, daß die Engländer nicht nachgeben werden. „Daily Chronicle“ spricht, wie verschiedene andere Blätter, von einem Ultimatum und sagt, in den meisten Kreisen werde angenommen, ein Abbruch der Konferenz sei unvermeidlich.

Die Pariser Presse gegen Snowden

Paris, 9. Aug. Die gesamte Presse spricht von einer Krise der Haager Konferenz und regt sich in schärfsten Angriffen gegen Schatzkanzler Snowden. So schreibt „Matin“, Snowden widersetzte sich wegen einer geringfügigen Geldsumme der Befriedigung Europas.

Zur Heimfahrt des „Graf Zeppelin“

„Graf Zeppelin“ über den Scilly-Inseln

Newyork, 9. August. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ teilte dem Marine-Departement um 7.05 Uhr abends amerikanischer Sommerzeit (5 Minuten nach Mitternacht MEZ.) mit, daß es im Augenblick die Scilly-Inseln im englischen Kanal überfliege.

„Graf Zeppelin“ 300 Kilometer vor der englischen Küste London, 9. August. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit, daß das Luftschiff „Graf Zeppelin“ um 21 Uhr MEZ. sich auf 50 Grad nördlicher Breite und 15,30 Grad westlicher Länge befunden hat, wonach noch etwa 300 Kilometer bis zur englischen Küste zurückzulegen habe.

„Graf Zeppelin“ über Paris

Paris, 10. August. (Telegramm.) „Graf Zeppelin“ war 1.15 Uhr 70 Kilometer südlich Plymouth und überflog 6.30 Uhr Paris. Die Landung wird heute vormittag erwartet.

Antworttelegramm Ekeners an die Reichsregierung

Berlin, 9. Aug. Auf die Einladung der Reichsregierung an Dr. Ekeners, mit dem „Graf Zeppelin“ zum Besatzungstag nach Berlin zu kommen, ist folgendes Antworttelegramm von Dr. Ekeners eingegangen: Herzlichen Dank für die Einladung.

Der Beginn der Weltfahrt

Berlin, 9. Aug. Es sind Unklarheiten im Umlauf, wo die „Weltfahrt“ des Graf Zeppelin eigentlich beginnt. Die Tatsachen liegen so: Für die amerikanischen Teilnehmer an dem Flug, die nicht lediglich von Lufthafen nach Friedrichshafen zurückfliegen, ist der icheige Flug bereits der Beginn der Weltreise.

Ein Vertreter des „Matin“ bei der Weltreise des Graf Zeppelin Paris, 9. Aug. Der „Matin“ kündigt an, daß sein Mitarbeiter Leon Gerille-Keahe als Sonderkorrespondent an Bord des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ die Reise um die Welt mitmachen werde.

Der Reklame-Weltkongress in Berlin

5000 Kongreßteilnehmer

Berlin, 8. Aug. In den Tagen vom 11. bis 15. August wird Berlin offiziell in dem Zeichen stehen, in dem es inoffiziell das ganze Jahr über prangt: im Zeichen der Reklame. Der internationale Reklameverband hält in diesen Tagen seine 25. Zusammenkunft als Jubiläumstagung ab.

Die zwei Haupt- und Ehrenstaaten, die den Weltreklamekongress aus der Taufe gehoben haben, sind die Vereinigten Staaten und Deutschland, vertreten durch Berlin. Die Vereinigten Staaten haben allein für die Propagierung dieses Kongresses nicht weniger als für 2 Millionen Mark Zeitungsinserte kostenlos zur Verfügung gestellt.

„Was der Reklamekongress will?“ Dr. Knapp, der Generalsekretär des Kongresses, antwortet mit einem Wort des früheren amerikanischen Präsidenten Coolidge: „Die überragende Stellung der amerikanischen Industrie mit ihrer ständigen Senkung der Preise ist zum größten Teil durch die Massenproduktion erreicht worden.“

Neterlange Programme waren auszuarbeiten für die verschiedenen Abteilungen, für die umfangreichen Referate, die großen Veranstaltungen und Empfänge. Denn die 5000 Reklameleute, die insgesamt am Kongress teilnehmen werden, wollen auch einmal für sich selbst Reklame machen und durch diesen Massenaufmarsch eindringlich ihre Stärke zeigen.

Berlin bietet den Reklameleuten und allen denen, für die Großmacht Reklame kämpft, etwas Besonderes, nämlich

die Reklamechau auf dem Ausstellungsgelände am Kaiserdamm. Nur ganz kurze Zeit stand zum Aufbau der Ausstellung zur Verfügung, da noch bis vor 14 Tagen Gas und Wasser in den Ausstellungshallen regierten.

Neues vom Tage

Unhaltende Besserung im Befinden des Reichskanzlers Berlin, 9. Aug. (Priv.-Tel.) Wie wir erfahren, hält die Besserung im Befinden des Reichskanzlers an. Puls und Temperatur sind normal, so daß man mit baldiger völliger Wiederherstellung rechnen kann.

Neuer Atlantikflug

Paris, 9. Aug. Der Schweizer Pilot Käfers, der von Zürich in Le Bourget eintraf, um seine Vorbereitungen zu seinem Transoceanflug zu beenden, ist am Donnerstag mit seinem 230 PS. Eindecker nach Lissabon gestartet, von wo aus er seinen Flug nach Neuport antreten will.

Vom Europarundflug

Belgrad, 9. Aug. Als erster traf auf dem hiesigen Flugplatz um 17.03 Uhr der Engländer Broad ein.

Die Teilnehmer in Belgrad

Belgrad, 9. Aug. Folgende Touristenflugzeuge, die an dem Europarundflug teilnehmen, trafen von Agram kommend auf dem hiesigen Flugplatz ein: Rehring, Leopold Hagenmeier, Klepie. Der Deutsche Kober hat infolge eines Defekts Agram nicht verlassen können.

Wieder einmal zunehmende russisch-chinesische Spannung Tokio, 9. Aug. Nach einer telegraphischen Meldung aus Mandchuri sind die direkten russisch-chinesischen Verhandlungen abgebrochen worden. Die Delegierten Chinas würden nach Hanking zurückkehren.

Die Lage in der englischen Baumwollindustrie

Mauschejer, 9. Aug. In nichtoffiziellen Verhandlungen zwischen Vertretern der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerorganisationen der Baumwollindustrie, die den ganzen geitigen Tag füllten, wurde ein Fortschritt erzielt. Sir Horace Wilson vom Arbeitsministerium beschäftigt sich mit dem Versuch, beide Parteien zu einer gemeinsamen Konferenz zu bewegen.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 10. August 1929.

Antikles. Die Hauptschreierin (Oberlehrerin) Mayer an der Frauennarbeitschule in Ragold ist ihrem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand versetzt worden.

Gemälde-Ausstellung. Der 3.2. hier weilende Kunstmaler Franz Maria Bachmann-Frankfurt a. M., hat einige Gemälde mit Motiven aus unserer Umgebung in den Schaufenstern der W. Kiefer'schen Buchhandlung hier ausgestellt.

Sängerreise. Der hiesige „Liederkreis“ hat heute früh 7.16 Uhr mit drei großen Autos, die die Autofirma Helle hier stellte, eine Sängerreise nach Rothenburg o. T. angetreten, um einen dreitägigen Gegendesuch bei dem dortigen Gesangsverein zu machen.

Wirt. Volkstheater. Auf vielseitiges Verlangen bringt das Wirt. Volkstheater am Sonntag, 11. August, abends 8.30 Uhr das vaterländische Schauspiel „Der Postmeister von Ehlingen“ von Hofschauspieler Wehler.





Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 14. August 1929

### Pferde-, Vieh- u. Schweinemarkt



ergeht Einladung.

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Vorschriften sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Bornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben zu bleiben, welche vor der ärztlichen Untersuchung nicht geöffnet werden dürfen.

Calw, den 7. August 1929.

Stadtschultheißenamt: Göhner.

In eine

### kaufm. Lehre

nach Altensteig wird intelligentes, linkes und williges

## Mädchen

mögl. mit Mittelschulbildung, per 15. August oder 1. Sept. gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bts.

## Für die Einmachzeit

empfehlen wir folgende bewährte Einmachbücher:

Mary Hahn, Das Einmachen der Früchte im Haushalt mit zahlreichen Abbildungen Mk. 1.50

Mary Hahn, Das Einmachen der Früchte u. Gemüse mit u. ohne Apparat mit 85 Bildern Mk. 4.—

Strote, Praktischer Ratgeber in der häuslichen Obst- und Gemüseverwertung gebd. Mk. 3.—, kartoniert Mk. 2.50

Reg-Kochbuch Mk. 3.—

W. Rieker'sche Buch- u. Papierhandlg. Altensteig.

Einen neuen und einige gut erhaltene

## Leiterwagen

mit zirka 20—50 Ztr. Tragkraft hat preiswert zu verkaufen Wilhelm Steimle, Schmiedmeister, Reubulach D. Calw.

20—30 Ztr. neues

## Roggenstroh

zu kaufen gesucht.

Bech & Ziegler, Altensteig.

Heinrich Frik

Mina Frik  
geb. Dietsch

Vermählte

Stuttgart, den 10. August 1929.  
Altensteig

## Erinnern Sie sich daran

dass Sie die von Ihnen benötigten

## Druckarbeiten und Papiere

aller Art prompt u. billig geliefert bekommen von der best eingerichteten

W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig

## Samstag Abend 7 Uhr:

## Schluß des Sommer-Ausverkaufs

Paul Rächle, am Markt, Calw.

## Weltstimmen

Die große literarische Monatschrift schildert sachlich und klar den Inhalt wertvoller Werke der Weltliteratur, bringt kurze Lebensabrisse, Proben, Illustrationen u. v. a.

Für jeden Bücherfreund der rechte Führer zum guten Buch

Jedes Heft 90 Pfennige

FRANCK'SCHE VERLAGSHANDLUNG, STUTTGART

Probehefte und Prospekte von

der W. Rieker'schen Buchhandlung, Altensteig.

## W. Volkstheater Grüner Baum-Altensteig

Sonntag, den 11. August nachmittags 4 Uhr

für Groß und Klein, namentlich auch für Auswärtige

## Der Trompeter von Säckingen

Abends 8.30 Uhr

## Der Postmichel von Eblingen

Baterländisches Schauspiel in 5 Akten von E. Wechsler.

Preise wie immer. Nachmittags zahlen Erwachsene 10  $\mathcal{L}$  mehr auf allen Plätzen.

## LUGER Aufschlag!

Süße franz. Tafeltrauben

Pfd. 50  $\mathcal{L}$

5 Prozent Rabatt in Marken

## Kirchliche Nachrichten.

Evang. Gottesdienst.

11. Sonntag n. Tr. 11. August Vormittagsgottesdienst um 9 Uhr.

Lied 376, 442. Christenlehre und Bibelstunde fallen aus.

## Methodistengemeinde.

Sonntag, den 11. August vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Predigtgottesdienst.

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Sonntagschule

Abends 8 Uhr Jugendabend. Gemeinde ist herzlich eingeladen.

Mittwoch, den 14. August abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Bibel- und Gebetsstunde

## Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 11. August um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.

Donnerstag, 15. Aug. (Mariä Himmelfahrt) um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.

## Altensteig. 3-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Wer?, sagt die Geschäftsstelle ds. Bts.

## Altensteig. Obstmösi

Guten kann abgeben.

R. Theurer, Restaurateur.

## Altensteig Düten und Beutel

in allen gangbaren Größen stets vorrätig in der W. Rieker'schen Buchhandlung.

## Altensteig. Von frischen Sendungen

empfehle:

- Süße Tafel-Trauben 1 Pfd. 60—65  $\mathcal{L}$
- Tafel-Birnen 1 Pfd. 35  $\mathcal{L}$
- goldgelbe Bananen 1 Pfd. 70  $\mathcal{L}$
- saftige spanische Orangen 1 Pfd. 60—70  $\mathcal{L}$
- gelbe Verbessl. Zitronen 1 Stk. 10, 12, 15  $\mathcal{L}$
- Lauffener Früh-Kartoffeln 5/10 Pfd. 7  $\mathcal{L}$
- Einheim. Kaiserkrone " 5/10 " 6 "
- neue Pfälzer Speise-Zwiebeln 5/10 " 12 "
- neuen ital. Silber-Knoblauch
- Neues Sauerkraut 1 Pfd. 35  $\mathcal{L}$
- in Gebinden à 25 u. 50 Pfd. entsprechend billiger
- 1 $\frac{1}{2}$  Sahrahm-See-Butter 1 Pfd.  $\mathcal{M}$  2.10
- täglich frisch eintreffend
- 1927/1928er vollmundige Lischweine
- ca. 10 Sorten in Rot- und Weißweine
- in 1 Liter-Flaschen von  $\mathcal{M}$  1.20 bis  $\mathcal{M}$  1.60
- Flaschenpfand 25  $\mathcal{L}$

Chr. Burghard jr.

## Spiegel und Bilder

empfehlen in großer Auswahl billigt die

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig

